

5.6 Gruppe F: 1940-1960 / Nachkriegsarchitektur

5.6.1 Einleitung

Typische Merkmale der Schulbauten aus der Nachkriegszeit

Schulbauanlagen

Zu Beginn der Nachkriegszeit findet eine eigentliche Neuorientierung in der Schulbauentwicklung statt. Unter dem Motto „kindgerechtes Bauen“ werden die Baukuben verkleinert und in mehrere Baukörper gegliedert. Die sogenannte Pavillonbauweise erfüllt die Forderung nach einer kindgerechten Schule in besonderem Masse. Kleine, nach ihrer funktionalen Nutzung gegliederte Bauvolumen, optimale Belichtung und Belüftung sowie der direkte Bezug zur Natur gehören zu ihren charakteristischen Merkmalen. Die einzelnen Pavillongrundrisse entsprechen dem einbündigen System, mit der Anordnung der Klassenzimmer auf der einen und dem Erschliessungskorridor auf der rückwärtigen Seite. Die Klassenzimmergrundrisse sind annähernd quadratisch. Die Schaffung qualitätsvoller und abwechslungsreicher Aussenräume führt zu einer flächenmässigen Vergrösserung der Aussenanlagen.

Stilistische Entwicklung

Unter dem Einfluss neuer Themen wie „kindgerechtes Bauen“ oder „Naturbezug“ verschiebt sich das gestalterische Interesse auf die Durchgestaltung ganzer Schulanlagen. Es wird grosses Gewicht auf die Verwendung natürlicher Materialien wie Holz, Natursteinplatten, Sichtmauerwerk u. a. gelegt. Zu den typischen Merkmalen der Pavillonbauweise gehören auch die gedeckten Verbindungshallen und die Einbettung in eine weitläufige Grünanlage mit Brunnen.

Der Pavillonbau erfüllt die Ansprüche einer kindgerechten und naturnahen Architektur und wird zum Inbegriff neuartiger Schulbauarchitektur der internationalen Moderne.

Lage

Die Pavillonbauten sind in grosszügige Grünanlagen integriert, womit das Pavillonssystem auch Ausdruck des neuen Verhältnisses zur Natur ist. Durch Vorplätze vor den Klassenzimmern wird die Möglichkeit für den Unterricht im Freien geschaffen.

Als wegweisende Schulbauten von nationaler Bedeutung aus dieser Bauperiode gelten:



Basel:
Architekt: Pavillonschule Bruderholz, 1939
Hermann Baur, Basel



Luzern:
Architekt: Pavillonschule Felsberg, 1948
Emil Jauch, Luzern